

EINKAUFSLEITLINIE FÜR TIERISCHE PRODUKTE



INHALT

Grundsatz.....	3
1. Ziele und Geltungsbereich.....	4
2. Übergreifende Maßnahmen für mehr Tierschutz	5
2.1 Unterstützung von Initiativen	5
2.2 Projekte für mehr Tierschutz	6
2.3 Ausschluss besonders kritischer Produkte	7
2.4 Ausbau des Biosortiments.....	8
2.5 Sortiment für Vegetarier/ Veganer.....	9
3. Produktspezifische Maßnahmen für mehr Tierschutz	9
3.1 Geflügelfleisch.....	10
3.2 Schweinefleisch	10
3.3 Rindfleisch.....	11
3.4 Milch.....	11
3.5 Eier- und Eiprodukte.....	11
3.6 Fisch und Fischprodukte	12
4 Kontrollen und Rückverfolgbarkeit.....	12
5 Verantwortlichkeiten	13

GRUNDSATZ

Neben Nachhaltigkeit und Umweltschutz bildet Tierschutz einen sehr wichtigen Bestandteil der Unternehmenspolitik und Beschaffungsstrategie von real.

Die aktuelle Gesetzgebung deckt den Tierschutz in vielen Bereichen der landwirtschaftlichen Tierhaltung nur unzureichend ab. Es entspricht jedoch den Unternehmensgrundsätzen von real, ausschließlich solche Produkte tierischer Herkunft zu vermarkten, bei denen Tiere artgerecht gehalten werden. Gemeinsam mit unseren Lieferanten arbeiten wir daher permanent an einer Vielzahl von Maßnahmen entlang der Lieferkette, um zu einer Verbesserung des Tierschutzes beizutragen. Darüber hinaus beteiligt real sich aktiv an Tierschutzinitiativen und unterstützt diese. Hierfür stehen wir u.a. in engem Kontakt mit Tierschutzorganisationen und anderen NGOs.

Das Ziel von real ist es, die Haltungsbedingungen von Tieren für die Produktion von Food- und Non-Food- Artikeln nachhaltig zu verbessern.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat real in der vorliegenden Einkaufspolitik Maßnahmen und Ziele für die Verbesserung von Tierschutzbedingungen definiert.

1. ZIELE UND GELTUNGSBEREICH

real ist sich seiner Verantwortung als Schnittstelle zwischen der weiterverarbeitenden Industrie und dem Verbraucher bewusst. Vor dem Hintergrund, dass Tierschutz einen immer höheren Stellenwert einnimmt, richtet real seine Beschaffung von tierischen Produkten kontinuierlich nach Tierschutzkriterien aus. Unser Ziel ist es, keine Ware zu akzeptieren, bei der die Mindeststandards im Tierschutz unterschritten werden, auch nicht, wenn sie üblich sind, wie z.B. die Anbindehaltung bei Milchvieh, zu schmale Kastenstände in der Sauenhaltung und routinemäßige Amputationen bei Ferkeln oder Legehennen.

Die vorliegende Einkaufsleitlinie regelt den Einkauf von Food- und Non-Food- Produkten mit Rohstoffen tierischen Ursprungs. Im Rahmen der Einkaufsleitlinie hat real sich folgende mittel- und langfristige Ziele gesetzt:

- Kontinuierliche Erweiterung eines nachhaltigen Produktsortiments.
- Etablierung und Förderung von Tierwohlstandards im kontinuierlichen Austausch mit Wissenschaft und Experten.
- Förderung von Projekten zu mehr Tierschutz.
- Verzicht auf präventiven Einsatz von Antibiotika.
- Verzicht auf Eingriffe am Tier ohne Schmerzausschaltung.
- Ausschluss besonders kritischer Produkte.
- Ausbau des Bio-Sortiments und Verbesserung des Sortiments für Vegetarier und Veganer.
- Ausweitung des Sortiments an tierischen Produkten, die ohne gentechnisch veränderte Futtermittel gefüttert werden.
- Verbesserung der Transparenz in der Lieferkette.
- Kommunikation und Austausch mit tierschutz-relevanten Stakeholdern.
- Sensibilisierung der Kunden für das Thema Tierschutz sowie für pflanzliche Alternativen zu Tierprodukten (z.B. durch Werbung, Besser Leben Portal, Homepage Handeln aus Verantwortung, Facebook).
- Enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Produzenten

2. ÜBERGREIFENDE MAßNAHMEN FÜR MEHR TIERSCHUTZ

Um zu mehr Tierschutz beizutragen, arbeitet real sowohl an der Umsetzung produktübergreifender als auch an produktspezifischen Maßnahmen. Im Folgenden werden die übergreifenden Maßnahmen dargestellt.

2.1 UNTERSTÜTZUNG VON INITIATIVEN

Für eine dauerhafte Verbesserung der Haltungsbedingungen von Nutztieren ist es unerlässlich, dass alle Akteure der Lieferkette (Landwirte, verarbeitende Unternehmen, Transport, Handel, Kontrollstellen, Behörden, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen) gemeinsam an diesem Ziel arbeiten. real beteiligt sich daher an den im Folgenden genannten, branchenübergreifenden Initiativen und unterstützt diese.

Qualität und Sicherheit GmbH (QS)

Das QS-System ist ein stufenübergreifendes Qualitätssicherungssystem, das alle Produktions- und Handelsstufen von Fleisch und Fleischwaren umfasst – vom Landwirt bis zum Verbraucher. Das QS-System umfasst zudem Kriterien für Tierhaltungsbedingungen, einen artgerechten Transport und die Fütterung von Tieren. Des Weiteren hat das QS-System ein Antibiotikamonitoring-System entwickelt, um zu mehr Transparenz beim Einsatz von Antibiotika beizutragen.

real verkauft im Bereich Schweine- und Geflügelfleisch der Frische ausschließlich QS-zertifizierte Ware. Ausnahme bilden Produkte von Barbarieenten, Wachteln und Gänsen, da eine QS-Zertifizierung für diese Produkte bisher nicht besteht. Im Bereich Rindfleisch ist ebenfalls ein Großteil der Ware QS zertifiziert. Dies wird bisher jedoch nicht auf Produkten gekennzeichnet.

Kontrollierte alternative Tierhaltung e.V. (KAT)

KAT ist die wichtigste Kontrollinstanz für die Herkunftssicherung und Rückverfolgung von Eiern aus alternativer Legehennenhaltung in Deutschland und den benachbarten EU-Ländern. Die von KAT definierten Kriterien berücksichtigen auch Aspekte des Tierschutzes und gehen deutlich über die von der EU festgelegten Richtlinien für die Haltung von Legehennen hinaus. Die aufgedruckte Nummer auf KAT-zertifizierten Eiern gibt Auskunft über das Erzeugerland, den Legebetrieb und die Haltungsform der Legehennen.

real nimmt seit 1996 aktiv im Verein für kontrollierte alternative Tierhaltung e.V. (KAT) teil und verkauft KAT- zertifizierte Schaleneier. Des Weiteren setzen wir uns dafür ein, dass Tierwohlstandards von KAT weiter angehoben werden.

2.2 PROJEKTE FÜR MEHR TIERSCHUTZ

Um eine Verbesserung der Aufzuchtbedingungen von Tieren weiter voranzutreiben, fördert real individuelle Projekte seiner Lieferanten für mehr Tierschutz. Bereits bestehende Projekte werden im Folgenden beschrieben.

Projekt zur Verbesserung der Haltungsbedingungen von Barbarieenten

Seit 2013 führt real gemeinsam mit seinen Lieferanten ein Projekt zur Verbesserung der Aufzuchtbedingungen von Barbarieenten durch. Im Rahmen des Projektes haben Produzenten unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt, die dazu beitragen, dass Barbarieenten ihre natürlichen Verhaltensweisen besser ausleben können. Unter anderem werden den Enten mehr Auslauf, Badebecken, Tageslicht, Einstreu und Klettermöglichkeiten gewährt sowie Beschäftigungsmaterial bereitgestellt. Die Umsetzung der o.g. Maßnahmen überprüft real durch stichprobenartige Kontrollen vor Ort.

Projekt zur Vermeidung des Schnabelkürzens

real setzt sich aktiv für die Vermeidung des Schnabelkürzens ein und bietet vor diesem Hintergrund seit Anfang 2015 Schaleneier von Legehennen an, deren Schnäbel nicht gekürzt wurden. Seit Mitte 2018 verkauft real unter Eigenmarke nur noch Schaleneier von Legehennen ohne gekürzte Schnäbel. Zudem verkauft real Eier, die mit dem Logo „Für mehr Tierschutz“ in der Premiumstufe ausgezeichnet sind. Auch hier wird in der Legehennenhaltung der Schnabel nicht gekürzt. Wichtig ist es real auch, dass der Schnabelkürzausstieg insgesamt zu einem höheren Tierwohl führt, weshalb den Problemen Federpicken und Kannibalismus durch eine Erhöhung der Haltungsstandards vorgebeugt werden muss.

Projekt Aufzucht männlicher Küken

Real setzt sich gegen das Töten männlicher Küken ein und unterstützt deren Aufzucht. Die Aufzucht männlicher Küken ist in der Legehennenhaltung heutzutage eine absolute Ausnahme, da männliche Tiere keine Eier legen und nur langsam Fleisch ansetzen. Sie sind somit wirtschaftlich uninteressant. Um gegen das Töten männlicher Küken einzutreten, verkauft real national sogenannte Hähnlein-Eier. Bei diesem Konzept des Erzeugerzusammen-

schlusses Fürstenhof werden die Hähnchen mit aufgezogen, um diese später für die Fleischproduktion zu nutzen. Hähnlein-Eier sind zudem 100% aus Bio-Haltung. Ebenfalls verkauft real national sogenannte „Power Mampfer“, eine Snack-Salami aus dem Fleisch der männlichen Tiere. Seit Mitte 2019 werden in 175 Märkten Zweinutzungseier der Rasse Sandy verkauft. Diese Rasse eignet sich sowohl zur Fleischproduktion, als auch zur Eierproduktion und leistet somit einen Beitrag dazu, Kükentöten zu vermeiden. Ziel ist es, diese Eier national zu verkaufen.

Projekt zur Verbesserung der Kaninchenhaltung

Im Sinne des Tierschutzes verkauft real seit 2011 nur noch Kaninchen aus Bodenhaltung. In Anlehnung an die Leitlinien der World Rabbit Science Association, einer international tätigen wissenschaftlichen Vereinigung, hat real strenge Kriterien entwickelt, die Produzenten bei der Aufzucht und Haltung von Kaninchen einhalten müssen. Diese Kriterien umfassen u.a. detaillierte Anforderungen an die Besatzdichte, Beschäftigungsmaterial, Versteckmöglichkeiten, die Haltung in Gruppen und die Fütterung von Kaninchen, um ihren biologischen und ethologischen Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Inhalte der Zusatzvereinbarung werden regelmäßig überarbeitet, weiterentwickelt und an die neuesten Erkenntnisse angepasst. Für das Engagement im Bereich Kaninchenhaltung hat real 2016 den „Good Rabbit Award“ der Tierschutzorganisation Compassion in World Farming verliehen bekommen.

Projekt zur Verbesserung der Büffelhaltung

Real setzt sich gezielt für eine Verbesserung der Büffelhaltung zur Produktion von Büffelmozzarella ein. Alle Lieferanten, die real mit Büffelmozzarella beliefern, sind vertraglich verpflichtet den Tieren Auslauf im Freien, Stroh als Einstreu, einen ausreichenden Sonnenschutz sowie Bademöglichkeiten zu gewähren.

2.3 AUSSCHLUSS BESONDERS KRITISCHER PRODUKTE

real schließt Produkte, die unter unzureichenden Tierschutzbedingungen produziert werden, konsequent aus seinem Sortiment aus. Hierzu zählen die folgenden Artikel:

- Produkte aus Lebendrupf und Stopfmast (sowohl Produkte von Enten und Gänsen, als auch Angorawolle)
- Produkte aus Merinowolle, bei deren Erzeugung die sogenannte Mulesing- Methode verwendet wurde

- Produkte aus Pelz
- Rohstoffe von exotischen Tieren, wie z.B. Schlangenleder
- Kosmetische Produkte unter Eigenmarke, die an Tieren getestet wurden und die Nerzöl enthalten
- Eier aus Käfighaltung (Schaleneier und Eigenmarkenprodukte)
- Kritisch gefährdete Fischarten, sofern diese nicht als zertifizierte Ware verfügbar sind, wie z.B. Erdbeergrouper
- Verkauf von lebendigem Hummer bzw. Produkten aus Hummer, für die Hummer mit der High-Pressure- Methode bzw. ohne Betäubung getötet wurde
- Produkte aus geklonten und/ oder gentechnisch veränderten Tieren

Real strebt zudem bis spätestens 2021 an die Rohstoffe: Seide, Kashmir, Mohair und Angorawolle für das gesamte Eigenmarkensortiment auszuschließen.

2.4 AUSBAU DES BIOSORTIMENTS

Bioprodukte begünstigen eine artgerechtere Tierhaltung und gewähren z.B. mehr Platz, Auslauf und gentechnikfreies Futtermittel. real unterstützt die ökologische Landwirtschaft und bietet ein großes Sortiment an Bioprodukten an. In Bezug auf tierische Produkte führen wir z.B. verschiedene Wurstwaren, Fleisch, Milch und Milchprodukte, Eier, Honig und Fisch im Sortiment. Zudem führt real seit 2017 Demeter-Produkte, darunter ein steigendes Sortiment an Fleisch- und Wurstwaren. Darüber hinaus sind sämtliche real Märkte Bio-zertifiziert und verkaufen frisch abgepackten Bio-Käse, Bio-Wurst und Bio-Fleisch. Die Markthallen in Krefeld, Balingen und Braunschweig verkaufen auch Bio-Roh- und Bio-Brühwurst aus Eigenproduktion.

Es ist unser Ziel, das Sortiment an Bioprodukten kontinuierlich zu erweitern und den Bio-Anbau aktiv zu fördern. Dies gilt auch für unseren Lebensmittelonlineshop.

2.5 SORTIMENT FÜR VEGETARIER/ VEGANER

Immer mehr Menschen entscheiden sich aus Tierschutzgründen für eine vegetarische oder vegane Ernährungsweise. real unterstützt Vegetarier und Veganer schon lange. Auf dem Besser Leben Portal von real (siehe: <http://gesundheit.real.de/>) können Kunden sich über Inhaltsstoffe der Eigenmarkenprodukte informieren. Hierfür werden jährlich Listen erstellt, u.a. zu veganen Eigenmarkenprodukten, über die Herkunft von Mono- und Diglyceriden, über den Einsatz von Gelatine zur Klärung und die Herkunft des verwendeten Labs. Darüber hinaus bietet das Besser Leben Portal viele hilfreiche Informationen für Vegetarier und Veganer, z.B. über aktuelle Entwicklungen und Trends sowie zu pflanzlichen Alternativen von Tierprodukten. real veröffentlicht darüber hinaus vegetarische und vegane Rezepte auf seiner Rezepte Homepage.

Ferner setzt sich real zum Ziel, sein Sortiment an vegetarischen und veganen Produkten kontinuierlich zu verbessern. Vegetarische und vegane Produkte werden am Regal mit Regalstoppfern und am Regaletikett gekennzeichnet, sofern sie die Richtlinien der Food Standards Agency oder von ProVeg Deutschland erfüllen. Seit 2016 kennzeichnet real entsprechende Produkte auch direkt auf der Verpackung mit folgenden Logos:



3. PRODUKTSPEZIFISCHE MAßNAHMEN FÜR MEHR TIERSCHUTZ

Neben den produktübergreifenden Maßnahmen unter Punkt 2, setzt sich real auch durch produktspezifische Maßnahmen für eine Verbesserung der Haltungsbedingungen von Tieren ein. Diese Maßnahmen werden im Folgenden beschrieben.

3.1 GEFLÜGELFLEISCH

real bietet Geflügelprodukte mit verschiedenen Gütekennzeichen an.

In einigen Märkten führt real im Frischebereich Privathof-Geflügelprodukte, die mit dem offiziellen Label des Deutschen Tierschutzbundes „Für mehr Tierschutz“ (Einstiegsstufe) ausgezeichnet sind. Das Siegel „Für mehr Tierschutz“ wurde vom Deutschen Tierschutzbund entwickelt. In den Leitlinien des Labels sind u.a. detaillierte Anforderungen an die Besatzdichte, den Bewegungsspielraum und die Fütterung definiert. Das Label umfasst zwei unterschiedliche Stufen, die Einstiegsstufe und die Premiumstufe. Dieses zweistufige System soll Herstellern den Einstieg in eine artgerechte Haltung erleichtern.

Darüber hinaus bietet real Geflügelfleisch mit dem Logo „Nature and Respect“ an. Diese Produkte zeichnen sich dadurch aus, dass die Tiere ohne gentechnisch verändertes Futtermittel gefüttert werden und für mindestens die Hälfte ihres Lebens Auslauf im Freien haben.

Ebenfalls im Sortiment führt real Geflügelfleisch mit dem Label „Kikok“. Dieses garantiert mehr Platz für die Tiere, Beschäftigungsmaterial, mindestens 50% Maisfutter sowie gentechnikfreie Fütterung, keine Antibiotikagabe und kurze Transportwege.

Produkte mit dem „Label Rouge“ garantieren eine Aufzucht von langsam wachsenden Rassen, die ca. doppelt so lange leben wie herkömmliches Geflügel. Zudem werden die Tiere in kleinen Gruppen im Freien gehalten. real verkauft diese Produkte in einigen seiner Märkte.

real führt neben Geflügelfleisch mit Tierschutzsiegeln und konventionellem Geflügelfleisch national auch Bioprodukte. Zudem führt real national sogenannte „Power Mampfer“, eine Wurst im Snackformat, dessen Fleisch aus der Aufzucht von Hähnen stammt, die in der Eierindustrie normalerweise keine Verwendung haben.

3.2 SCHWEINEFLEISCH

Schweinefleisch aus der Bedientheke von real sowie frischverpackte Ware von „Der Meistermetzger“ wird vorwiegend in Deutschland gemästet und geschlachtet. Darüber hinaus stammen 70% aller lose verkauften Wurstwaren aus regionaler Produktion.

Zudem hat real Wurst der Marke frohNATUR gelistet. Hierfür wachsen die Schweine in Ställen auf, die in verschiedene Bereiche unterteilt sind (z.B. Außen- oder Wühlbereich) und u.a. mit Stroh und Spielzeug ausgestattet sind. Die Besatzdichte ist geringer als in konventioneller Haltung, das Futter ist gentechnikfrei.

real bietet seinen Kunden neben konventioneller Ware auch Bio-Schweinefleisch und Bio-Wurst an.

3.3 RINDFLEISCH

In Bezug auf Rindfleisch verkauft real zu einem Großteil irisches Rindfleisch. Irische Rinder werden besonders tiergerecht gehalten. Sie stehen fast das ganze Jahr (bis zu 10 Monate) auf den Weiden und können sich dort frei bewegen.

Zusätzlich verkauft real auch Bio-Rindfleisch.

3.4 MILCH

real hat das Ziel zu einer Verbesserung der Milchviehhaltung beizutragen. Vor diesem Hintergrund setzt real sich in Bezug auf seine Eigenmarken dafür ein, dass die Kühe ständigen Zugang zu Wasser haben und täglich Rauhfutter erhalten. Zusätzlich dazu möchte real dazu beitragen, dass eine Enthornung nur mit vorheriger Schmerzausschaltung durchgeführt wird und strebt darüber hinaus eine stetige Reduktion der Anbindehaltung von Milchvieh an. Hierzu steht real mit seinen Lieferanten in engem Austausch.

real hat seine gesamte real Quality Frischmilch auf Bergbauernmilch umgestellt. Zusätzlich bietet real auch haltbare Bergbauernmilch und Bergbauernbutter an. Bergbauernmilch zeichnet sich dadurch aus, dass sie von kleinen Betrieben in den Alpen stammt wo die Kühe mehrere Monate im Jahr auf der Weide stehen und sich dort frei bewegen können und frisches Gras und frische Kräuter fressen.

Ebenfalls führt real ein großes Sortiment an regionalen und biologischen Milch- und Milchprodukten.

3.5 EIER- UND EIPRODUKTE

real hat sich zum Ziel gesetzt, die Haltungsbedingungen von Legehennen nachhaltig zu verbessern. Vor diesem Hintergrund bietet real bereits seit 2009 Schäleneier aus alternativen Haltungsformen und mit KAT-Zertifizierung an.

Darüber hinaus enthalten alle Eigenmarkenprodukte mit Ei ausschließlich Eier aus alternativen Haltungsformen. Die Haltungsform wird auf dem Produkt gekennzeichnet.

Die genauen Ziele von real zu Schaleneiern und Eiprodukten sind in einer eigenen Einkaufsleitlinie zusammengefasst (siehe: http://shared.real.de/handeln_aus_verantwortung/2016-03-08-einkaufsleitlinie-eiprodukte.pdf).

3.6 FISCH UND FISCHPRODUKTE

real setzt sich gemeinsam mit seinen Lieferanten und Stakeholdern für eine umwelt- und sozialverträgliche Fischereiwirtschaft ein. Vor diesem Hintergrund hat real sich verschiedene Ziele in Bezug auf Wildfisch und Zuchtfisch gesetzt. Hierzu zählt u.a. der Einsatz schonender Fangmethoden und die kontinuierliche Steigerung des Anteils an nachhaltigen Fischartikeln (z.B. ASC, GlobalGAP, Bio, MSC).

Die genauen Ziele von real zu Fisch und Fischprodukten sind in der entsprechenden Einkaufsleitlinie zusammengefasst (siehe:
http://shared.real.de/handeln_aus_verantwortung/2016-04-04_Fischeinkaufspolitik.pdf).)

4 KONTROLLEN UND RÜCKVERFOLGBARKEIT

real akzeptiert heute nur noch Erzeugerbetriebe als Lieferanten, die sich strengen Anforderungen und damit auch laufenden, regelmäßigen Kontrollen und Audits verpflichtet haben. Diese Kontrollen von unabhängigen Prüfinstituten garantieren höchste Produktqualität und geben den Verbrauchern die erforderliche Sicherheit. Die Durchführung von Kontrollen muss von den Lieferanten dokumentiert und jederzeit belegt werden können. Zusätzlich überprüft real selbst stichprobenartig vor Ort die Einhaltung der definierten Kriterien.

Des Weiteren bildet die Rückverfolgbarkeit der Ware ein sehr wichtiges Element der nachhaltigen Beschaffung und Vermarktung von tierischen Produkten. Mit einer lückenlosen und transparenten Rückverfolgung kann die Herkunft der Ware genau bestimmt werden. Aus diesem Grund setzt real sich für eine bessere Rückverfolgbarkeit von tierischen Produkten ein. So ist real im Bereich Rindfleisch dem Etikettierungssystem Orgainvent angeschlossen, welches die Rückverfolgbarkeit von der Geburt eines Tieres bis hin zum einzelnen Teilstück des Fleisches nach der Schlachtung gewährleistet.

Im Bereich Schaleneier verkauft real KAT-zertifizierte Eier. KAT gilt als die wichtigste Kontrollinstanz für die Herkunftssicherung und Rückverfolgbarkeit von Eiern aus Boden- und Freilandhaltung sowie aus ökologischer Erzeugung.

Zusätzlich setzt sich real für weitere Rückverfolgbarkeitsprojekte von der Produktion bis in den Markt ein, um seinen Kunden zukünftig auch bei weiteren Produkte Herkunftsinformationen geben zu können.

5 VERANTWORTLICHKEITEN

real macht diese Einkaufsleitlinie öffentlich zugänglich und fördert die Gewährleistung von Tierschutzaspekten. Nachhaltige Produkte werden zudem aktiv beworben.

Die Entwicklung von Zielen zur Verbesserung von Tierwohlkriterien obliegt der Abteilung Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den Einkäufern. Die Umsetzung der Einkaufspolitik wird regelmäßig überprüft und die Leitlinie kontinuierlich weiterentwickelt.

Intern werden Mitarbeiter im Markt und in der zentrale zum Thema Tierschutz und den Zielen bei real geschult. Der Einkauf ist dazu aufgefordert, die Beschaffung von Food- und Non-Food- Produkten gemäß dieser Richtlinie vorzunehmen.

Darüber hinaus informiert real alle Lieferanten/ Produzenten bei neuen Aufträgen über die vorliegende Einkaufsleitlinie und steht zu Tierwohlthemen in regelmäßigem Austausch mit seinen Lieferanten und NGOs